

Gravity of Love

Von andromeda24

Kapitel 1: 1.) Erinnerungen.

Bunny war sich sicher, sie brauchte Urlaub einfach weg von dem Alltag der sie einnahm, und ihrem Mann, der sie regelrecht ignorierte. Er machte sein Ding sie ihren... Beide lebten irgend wie an einander vorbei, und immer wieder diese verdammte Kälte, die sich langsam fest einnistete zwischen ihnen. Die Liebe war gewichen, was geblieben war wusste sie nicht. Nur eins - es kann keine Liebe mehr sein. Und das war der Grund jetzt zugehen, Mamoru war einverstanden. Das erleichterte die Sache um so vieles.

Sie rief ihre Freundin an, fragte ob sie für ein paar Tage kommen könnte, doch als diese erfuhr das Bunny ganze 4 Wochen Urlaub hatte, sagte sie schon fast im Befehlston, sie soll ihre Koffer packen für die gesamte Zeit. Bunny willigte auch gleich ein. Freute sich wahnsinnig, gesehen haben sie sich schon eine Ewigkeit nicht mehr. Sie dachte auch an den einen, den... sie glaubte vergessen zu können. Verbat es sich an ihn zu denken, früher. Aber jetzt.....

Nach dem letzten treffen vergingen Jahre, Jahre der Entbehrung und vielen unangelebten Gefühlen, welche Bunny in den letzten Monaten peinigten und ihre Seele wurde immer lauter. Sogar in den Träumen war sie bei ihm, sogar die Nacht gehörte voll und ganz dem Gedanken auszubrechen, alles hinter sich zu lassen und zu fliehen. Doch sie rief sich in Erinnerung, warum es so war, warum sie nicht bei ihm war. Das versetzte ihr unendlich viele Schmerzen von welchen sie dachte schon weggekommen zu sein. Da hatte sie sich erneut geirrt, er war wohl allgegenwärtig.. Der Schmerz und er.

Es war nicht so das sie unglücklich in ihrer Ehe war, aber die Erinnerung an die vergangene Liebe nagte an ihr, das musste sie immer öfter in der letzten Zeit feststellen. Das sie ein Fehler bei der Auswahl machte. Doch wenn sie ehrlich zu sich selbst war, eine große Chance bei dem einem, hatte sie nicht. Er war in einer Beziehung, er hatte pflichten, und das was seiner Freundin passierte, konnte man nur als eine Tragödie bezeichnen. So jung wie sie war und mit einem kaputtem Organ zu leben, zu wissen das jeder Tag der letzte sein konnte.

Bunny war Seiya eine stütze in dieser Zeit, aber sie verliebte sich immer mehr in den smarten Schönling der auch für sie wohl mehr als nur Freundschaft empfand. Doch das Schicksal wollte es anders, und so blieb er bei seiner kranken Freundin. Wo bei als

sie schon mit Mamoru zusammen war, gab es da einen Abend, sie erinnerte sich genau an diesen. Er kam zu ihr, vollkommen aufgelöst und mit relativ hohem Alkohol Pegel im Blut, beteuerte ihr seine Liebe aber er konnte nichts ändern.

Seine Freundin, diese spürte es wohl auch und schmiss ihn regelrecht raus doch er konnte sie nicht verlassen und Bunny konnte es von ihm nicht verlangen. Beide waren sie sich ihrer Gefühle im klaren, beiden tat es unglaublich weh doch etwas daran ändern zu können - unmöglich.

Außer dem zu dem Zeitpunkt war auch Bunny mehr oder weniger gebunden. Klar sie hatte sich für Mamoru entschieden, sie liebte ihn auch, irgend wie, doch ihre Seele blieb bei Seiya.

Jetzt, als sie ihre Sachen packte, erinnerte sie sich wieder :

Sie verstanden sich so schnell, so gut, dass es ein Wunder war, wie es ihre Freunde fanden, dass sie nicht gleich ein Paar geworden waren. Doch da war er schon verlobt, wie etwas später heraus kam. Das alles wäre ja auch kein großes Hindernis gewesen wenn seiner Freundin nicht so schlecht ergangen wäre. Das war der Dolch mit welchem beiden das Herz zerrissen wurde.

Schlussendlich waren sie in ihren Welten gefangen und ein Ausbruch konnte und wollte keiner über sich bringen, denn dazu waren sie wahrlich nicht im Stande. Zu krank der Mensch, zu hilfsbedürftig, um diesen einfach so feige zu verlassen.

Zu oft dachte sie in ihren Ehe Jahren an diesen Abend, wo er ihr seine Liebe gestand und dennoch kein Ausweg zu kennen. Er wollte nur, das sie es wusste. Das es ihm gleich erging, er wollte dieses Gefühl mit ihr teilen, doch es war unmöglich. Zu Prinzipiell sie doch beide waren.

Ergeben war sie in ihrer Rolle und glücklich auch, hin und wieder aber erinnerte sie sich an das Gefühl was er in ihr entfachte und die Liebe loderte in ihrem Herzen das mit der Zeit heilte und sie nun an die schönen Tage mit Seiya dachte. Wie er bei ihr erschienen war. Sie war in einem kleinem Geschäft tätig und so praktisch wie es eben war, Arbeitete er daneben. In den Pausen war er bei ihr und wurde immer mit einem Kaffee bedient. Sie neckten sich liebevoll und die Gefühle entwickelten sich immer tiefer .

Bunny träumte immer wieder von einem Traum der ihre Triebe bis zum äußerstem reizte... Wie auch damals.

Es war ein sehr Heißer Tag, und Bunny verzog sich in das kühle Hinterzimmer des Ladens, da nicht viele Menschen unterwegs waren Tags über war es einfach nur eine Warterei. Seiya kam öfter als sonst an diesem Tag und entschied die Mittags Pause bei ihr zu verbringen. Den ganzen Vormittag knisterte es schon zwischen ihnen und dann als er Mittags bei ihr im kühlen Hinterzimmer saß, sie ihn immer mehr ärgerte und neckte... konnte er kaum an sich halten..

„ Na du bist mir ja eine.. wie hast du den es geschafft dein Computer so einzufahren das er nicht mehr reagiert.. oh der arme.. „ seufzte er und lachte auf..

„ Ja, ich sagte dir doch schon lange das er spinnt und braucht ein geübten Blick, bitte schau ihn dir doch mal an.. ich bin echt am verzweifeln. Geld hab ich nicht viel für ein richtiges Check up, aber wo zu hat man denn Freunde...„ Sah sie ihn vielsagend an, das bei Seiya nur noch das eine Körper teil den Wink verstand...

„ Ich soll also zu dir kommen und dein Computer reparieren.. hmmm, was krieg ich dann, wenn du kein Geld hast?“ schnappte er nach ihrer Hand und zog sie auf sein Schoss. Die Ecke in der Er saß war verdeckt und er fühlte sich sicher vor den Augen der Gäste die etwas kaufen wollten, doch zu diesem Zeitpunkt kam keiner und es war eh viel mehr was ihn dazu bewegte sie so nahe bei sich zu haben.

Bunny lachte vergnügt, sie mochte diese kleinen Spielchen, die Neckereien und angedeutete Nähe, doch diesmal kochte auch ihr Blut. Ihn so nahe zu haben, ihn zu fühlen, die brennenden Berührungen die bei weitem nicht so anzüglich waren wie man in der Situation annehmen konnte.

Sie konnte es fast fühlen wie er mit sich rang um nicht viel mehr mit ihr anzustellen als sie auf seinen Schoße zu lotsen so das sie mit dem Gesicht zu ihm saß und die Hitze ihres Unterleibes zu spüren, so fest drückte er ihr Becken an seine Lenden das Bunny auf keuchen musste bei dem Gefühl welches sich in ihren Adern ausbreitete...

Sie waren sich so nahe wie noch nie und die Gefühle, Hormone, alles spiet in ihnen verrückt er hielt sie nur an ihrer Taille fest. Aber sie konnte in seinem Blick sehen was seine Hände mit ihr am liebsten angestellt hätten.... Bunny spürte seinen Blick der schwer auf ihr lag, erschwert durch das Verlangen, die Unausgesprochene Lust von der er überfüllt zu sein schien.

Ihre Wangen waren gerötet, sie wollte die Situation entschärfen. Sie wusste das es keine Zukunft mit ihm gab, sie wusste das sie sich beide beherrschen müssten, auch wenn es ihnen gerade so schwer viel.

„ Hey... wie wäre es mit ein paar Flaschen Bier, die spendiere ich dir gerne, ich stell mich sogar hin und koche was .. nur für dich.. wäre es ein gerechter Lohn...“ Fast wisperte sie ihm entgegen, doch es machte es nicht besser. Ihr Hirn schickte ihr Vorstellungen, Bilder der zweier vor Leidenschaft vergehender Körpern... Nein sie musste sich aus dieser Lage unbedingt befreien.. hatte ihre restliche Kraft und Verstand eingesammelt und schaffte es tatsächlich aufzustehen, ging zur Spüle und versuchte in dem Moment nur an die Tassen zu denken die abgewaschen werden müssten..

Es war der Wahnsinn, es war das erste mal das sie sich so nahe waren und so viel Gefühl im Raum stand. Sie dachte, wenn sie sich zurück hält wird es vorbei sein und er

verschwindet... Doch da hatte sie die Rechnung ohne Seiya gemacht, er stand gleich hinter ihr, seine Hände lagen erneut um ihre Taille herum und waren nach vorne unterwegs.

„Ich würde so gerne vorbei kommen, du glaubst mir nicht wie gerne...“ flüsterte er ihr ins Ohr..

Gänsehaut überflutete ihren Körper sie hielt in ihrer Bewegung inne.. stand nur da und gab sich der Berührung hin... Gott sie war so spitz auf das was sein könnte...

Seiya drehte sie ruckartig um, das sie mit ihrem Po an die Spüle gedrückt war und dabei seufzte sie auf. Legte gleich ergeben ihre Hände an seiner Brust ab, spürte wie schnell sein Herz schlug und fühlte wie ernst die Lage war .. Wie Hart sein bestes Stück an ihr rieb.. Seufzend schloss sie die Augen.. Es war so unglaublich erregend, er war einfach nur die Sünde selbst, wie sollte sie ihm den wiedererstehen .

Seiya tat etwas unüberlegtes er drehte sie zu sich, gleich war er fast am explodieren als er das Verlangen in ihren Augen sah. Wie gut das sie diese schloss, aber ihre Berührungen waren wie Elektroschock, breiteten sich auf seiner Haut in Form von Gänsehaut aus. Es ging ihm nicht viel anders dessen war er sich nun sicher. Er hatte nur einen Gedanken ... wie sollte er ihr noch weiter widerstehen, wie sollte er nicht Lieben. Es war eine Folter für ihn, und sein Verstand war der Folterknecht, der da oben Befehle erteilte und ihn mit den Vorwürfen auspeitschte.. Doch in dem Moment als sie aufseufzte und sich an ihn schmiegte, vergaß er alles um sich herum setzte sie auf die Spüle ab, drängte sich zwischen ihren Schenkeln und musste aufstöhnen , jetzt war es deutlich wie sehr sie ihn doch auch wollte.

Er spürte die Hitze ihres Schoßes an seinem besten Stück das noch mehr pulsierte in seiner Hose... Er umfasste ihr Gesicht mit seinen Händen und näherte sich langsam ihrem ... Sie öffnete reflexartig ihre Lippen in Erwartung auf seine Lippen... dabei kam ein leises aufstöhnen .. es war der Himmel ...

Doch noch bevor sich beide in einem Kuss verlieren konnten und dem weiteren was ihnen in dem Moment vorschwebte, erklang ein Glöckchen. Dieser deutete darauf, das ein neuer Kunde etwas kaufen wollte, und schneller als der Blitz, fuhren sie auseinander..

Seiya schmiss sich enttäuscht zurück in den Stuhl. Bunny eilte mit einem roten Kopf nach vorne und verfluchte sich innerlich. Es wäre beinahe passiert, das was nie sein durfte... Sie kannte die Verlobte von Seiya nicht persönlich doch das sie Leberzirrhose hatte, reichte ihr schon aus um auf diesen Mann zu verzichten auch wenn es weh tat und beinahe mit jedem Tag unmöglicher erschien, es durfte einfach nicht sein.....

Sie musste schnell feststellen das der Kunde, der Chef von Seiya war und sah sich neugierig im Raum um.. sah zu Bunny, sah zu dem Hinterraum der mit einem Vorhang verhangen war ...

„Seiya.. ich dachte du machst Pause im Betrieb, warum gehst du der armen Bunny so auf die Nerven...“, Sagte er spöttisch. Bunny wusste was er meinte den ihre Zuneigung zu einander war nur wirklich kein Geheimnis...

„Ich , ich nerve sie doch nicht, nicht wahr Schätzchen...“ gab er von sich.

Bunny wurde es noch heißer, warum kam ausgerechnet sein Chef, ... Hatte er ein Recht darauf sie so bloß zustellen, aber sie war ihm auch dankbar. Den damit was sie vor hatten, würde keiner umgehen können im Nachhinein, und die Freundschaft wäre dahin... Die Freundschaft zu Seiya bedeutet ihr noch so viel mehr als die Treibe die sie beide zu Sachen verleiteten, die sie auch gerne und gekonnt ignorierten...

„In 5 Minuten bist du im Betrieb.. Verstanden.“ sagte der Chef zu Seiya der nur ein Lachendes Ja von sich gab . Der andere kaufte sich Zigaretten und ging , würdigte Bunny mit keinem Blick...

Bunny kam es vor als ob man ein Eimer kaltes Wasser über ihren Kopf übergossen hätte.....Irgend wo war es auch gut. Ein Dämpfer musste sein... Se ging langsam ins Hinterzimmer, sah sich Seiya an, der sie angrinste und dann erneut zu sich auf den Schoß zog doch diesmal , umarmte er sie fest und wispere in ihr Haar das es gefährlich sei in ihrer Nähe zu sein... Einige Minuten waren sie in der Umarmung versunken als Bunny aufstand und Er sie verließ..

Es war für Lange Zeit das letzte mal , das er sie besuchte.